

Verlag des Verlags- und Druckereibetriebs

Verlag des Verlags- und Druckereibetriebs



Arbeitspreis pro... bei einmaliger... 10 Pf. die... einjährige... bei... 1 Pf. 50.

Verlag des Verlags- und Druckereibetriebs

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Table with 4 columns: No. 36, Ausgabeort: Altensteig-Stadt., Samstag, den 13. Februar., Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler., 1909.

Tagespolitik.

Während das historische Ereignis des Einzuges des englischen Königs in Berlin sich vollzog, war auch ein zweites bedeutendes Vorkommnis zu verzeichnen.

Wenn es nach den Blätterstimmen im Ausland ginge, so wären mit dem im Berliner Schloß geschlossenen Traktat...

Mit ihren neuen Kriegsschiffen hat die französische Republik immer wieder Pech.

Einen kalten Wassertrahl haben für den Umfang ihrer Kriegsschiffbauten die Briten in ihrem eigenen Lande bekommen.

Im spanischen Senat verlangte Senator Romero Aufklärungen über das französisch-deutsche Abkommen.

Wenn auch Rußland auf den Gegenvorschlag der Türkei, durch den diese bekanntlich eine vollständige Tilgung ihrer Kriegsschuld an Rußland anstrebt, nicht eingehen zu können erklärt...

Deutscher Reichstag.

|| Berlin, 11. Febr.

Der deutsche Reichstag widmete der Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats des Reichsamts des Innern am Mittwoch den sechsten Sitzungstag.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Febr.

In der heute fortgesetzten Generaldebatte zum Etat kam zunächst der Abg. Dr. Lindemann (Soz.) zum Wort. Er besprach die bestehende Arbeitslosigkeit...

2,2 Meter, Schleppdampfer, die Bergfahrt in 41 Stunden Die Rentabilitätsberechnung habe ein günstiges Ergebnis gehabt.

Landesnachrichten.

Altensteig, 12. Febr.

* Am 12. März feiert unser Vaterland den 100jährigen Geburtstag des Gustavs Werners, des edlen Menschenfreundes.

* Nagold, 11. Febr. Der Bezirkshandwerkerverein hat, wie im vorigen Jahr, einen Vorbereitungskurs für Meisterprüfung am letzten Montag mit 16 Teilnehmern begonnen.

Freudenstadt, 11. Febr. Anlässlich eines Erpressungsversuchs wurde ein Vergehen gegen das leimende Leben aufgedeckt...

Freudenstadt, 11. Febr. Gestern fand eine Versammlung der deutschen Partei im neuen Rappensaal statt, die gut besucht war.

Obernberg, 11. Febr. Die Daimler Motoren-Gesellschaft A.-G. wird auf Wunsch des Komitees für die Kraft...

wagenlinie Schramberg-Balingen am Dienstag den 16. Februar die Probefahrt Schramberg-Balingen mit zwei Wagen zur Ausführung bringen.

Kottweil, 11. Febr. Der frühere kath. Stadtpfarrer von Schramberg und jetzige Pfarrer in Talsdorf O.A. Ravensburg, Michael Bauer, ist heute in der aus der Affaire Harrer bekannten und seit dieser Zeit im Vorverfahren gegen ihn schwebenden Strafsache wegen Sittlichkeitsverbrechens als Untersuchungsgefangener hier eingeliefert worden.

Schwenningen, 11. Febr. Der Streit zwischen den Metzgermeistern und ihren Gesellen hat, wie einmütlich, dazu geführt, daß eine Anzahl Gesellen ausgesperrt wurden, worauf sie den Boykott über die Geschäfte der Meister verhängten. Gestern versuchten nun die Gesellen, den Meistern das Geschäft dadurch zu fördern, daß sie sich vor ihren Läden aufstellten und Plakate trugen des Inhalts, daß das Geschäft boykottiert sei. Die Polizei schritt ein und entsetzte die Demonstranten.

Neuhäusen a. F., 11. Febr. Der auf dem Wege von Kärtingen hierher verunglückte Adolf Fruch von hier ist an den schweren inneren Verletzungen, die er erlitten hat, gestorben.

Stuttgart, 11. Febr. Der Balken Württemberg des württembergischen Vereins für Luftschiffahrt ist gestern nachmittags 3 Uhr in der Nähe von Rünberg, bei Rauschberg, glatt gelandet.

Stuttgart, 11. Februar. Die jährliche Hauptversammlung der nationalliberalen Partei von Groß-Stuttgart wird am 16. Februar abends im Stadtgarten abgehalten. Die politische Lebericht über das Jahr 1908 wird Oberstudienrat Dr. Engelhaas vortragen.

Stuttgart, 11. Febr. Laut Verfügung der Generaldirektionen der Staatsbahnen und der Posten und Telegraphen sind bei der Beurlaubung von weiblichem Personal künftig folgende Grundsätze anzuwenden: Es kann während eines Kalenderjahres kostenloser Urlaub bewilligt werden 1) an Anwärterinnen; in den ersten zwei Jahren der ständigen Verwendung bis zu zehn Tagen, nach zweijähriger ständiger Verwendung bis zu zwölf Tagen, nach vierjähriger ständiger Verwendung bis zu 14 Tagen; 2) an Gehilfen im Alter bis zu 40 Jahren bis zu 14 Tagen, von über 40 bis 50 Jahren bis zu 18 Tagen, von über 50 Jahren bis zu 21 Tagen.

Feilbach, 11. Febr. Unter dem Verdacht der Brandstiftung ist der 23jährige Kubale, Sohn des Weingärtners, in dessen Haus vorige Woche ein Brand ausgebrochen ist, verhaftet worden.

Heilbronn, 11. Febr. Vergangenen Sonntag nachmittags wurde in der Südstraße ein fünf Jahre alter Knabe von einem Kaufmann, welcher mit seinem Fahrrad in rasem Tempo um die dortige Straßenbiegung fuhr, überfahren. Das Kind trug eine gefährliche Gehirnerschütterung davon und schwebt in Lebensgefahr.

Wesigheim, 11. Febr. Durch einen Sturz von seiner Scheuer hat sich der siebzehnjährige, verwitwete Bauer Gottlob Felsger so schwere Verletzungen zugezogen, daß er ihnen bald darauf erlag.

Kirchheim u. T., 11. Febr. Die Tagesordnung zu der 30. ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Geflügelzüchter- und Vogelschuhvereine Württembergs, die in Verbindung mit der großen Landesausstellung am 27. Februar unter dem Vorsitz des Bezirksnotars Stellrecht-Disingen hier stattfindet, ist bereits angegeben. Sie umfaßt 7 Beratungspunkte. Besonders zu begrüßen ist ein Antrag des Hohenstaufenstädtegaus, der bezweckt, Schritte zu unternehmen gegen die oft unerhörte Ausrottung von Heden und Gesträuchen, die doch den natürlichen Schutz und die Brutstätte unserer für die Landwirtschaft so nützlichen Singvögel bilden.

Selbstwort

Es geht ein nach dem andern hin
Und auch wohl vor dem andern;
Denn laß uns rasch und brav und lähn
Die Lebenswege wandern.

Hohe Schule.

Roman von G. von Dornau.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Nach heute nachmittags gingen ihre Blicke wieder mit stillem Entzücken an dem schönen Gesicht der jungen Begleiterin. Die zeitliche Dämmerung des letzten Septemberebends begann schon hereinzubrechen, als die beiden Frauen sich heimwärts wandten. Sie hatten einen Teil der herrlichen Parkanlagen durchschritten, welche die Aussicht von den Vororten trennten, und gingen jetzt quer über den schönen Platz, der die rauschenden Baumwipfel des Parks hier von dem hohen Häusermeer schied. In der Mitte des Platzes erhob sich ein stattliches Kriegerdenkmal, und die alte Frau, die bisher schweigend neben ihrer stillen Gefährtin dahingegangen war, ließ einen leisen Ruf des Entzückens aus und blieb bewundernd stehen.

„Wie schön das ist!“ rief sie unwillkürlich. Dann wandte sie sich zaghaft an ihre Begleiterin. „Ob wir uns das mal in der Nähe ansehen dürfen?“ fragte sie schüchtern.

Lola winkte ihr freundlich zu. „Gewiß!“ versetzte sie lächelnd. „Nur Sie das nur nach Herzenslust, liebe Frau Ballin! Ich mag untermal ein wenig auf der Bank hier aus — der weite Spaziergang hat mich ordentlich müde gemacht, und es ist so wundervoll milde und windstill heute!“

Sie ließ sich mit einem leisen Seufzer der Erleichterung auf einer der hübschgeformtesten Bänke nieder, die im Halbkreis dem Denkmalplatz umgaben, und blickte träumerisch zum Himmel auf, an dem das letzte Abendrot verglühete. Ueber den Wipfeln

Lehringen, 11. Febr. Das R. Schöffengericht hat sämtliche der Hebertragung der Sonntagseruhe angeklagten hiesigen Ladenbesitzer, 46 an der Zahl, vertreten durch den Syndikus des „Schuhvereins für Gewerbe und Handel“, Dr. Gungenbauer in Stuttgart, kostenlos freigesprochen.

Ulm, 11. Febr. Die Max Gutzsche Stiftung ist mit einem Betrag von 4000 Mk. zur Erbschaftsteuer herangezogen worden.

Meilenheim, 11. Febr. In der Mällerschen Fabrik war der Bruder des Besitzers, Theodor Mäller, gestern abend, nachdem sich die Arbeiter entfernt hatten, mit dem Abstellen der Maschinen beschäftigt, als er von einer erjagt und mit solcher Wucht an die Wand geschleudert wurde, daß er tot war.

Vöhrach, 11. Febr. Ein Weinhändler hier war gestern damit beschäftigt, ein ca. 500 Liter haltendes Faß aus seinem Lagerkeller in ein Transportloz umzufüllen. Während er mit seinem Knecht im Keller pumpte, fiel der Schlauch aus dem Spundloch des Transportfaßes in den Straßengrund und ungefähr 400 Liter aller Rotwein floßen auf die Straße. Nachbarn, die den roten Wein fließen sahen, machten den Weinhändler im Keller aufmerksam. Wäre dies nicht geschehen, so hätte er das ganze Faß auf die Straße leergepumpt, da er im Keller nicht wahrnehmen konnte, was oben geschah.

Friedrichshafen, 11. Febr. Während der Fischreichtum des Bodensees seither nur beim Blaufelchen und Gangfischgang in Zahlen und gewöhnlich nur nach Tausenden schätzungsweise bekannt gemacht wurde, soll künftig der Fischfang im „Schwäbischen Meer“ statistisch gründlich erfasst werden. Das Kaiserlich Statistische Amt in Berlin hat eine Fischereistatistik vom 1. Januar ab angeordnet für den Bodensee. Nach dieser ist angeordnet, daß die gefangenen Fische und andere Seetiere, sowie die davon gewonnenen Erzeugnisse anzumelden sind.

Friedrichshafen, 11. Febr. Nächster Tage wird damit begonnen, den großen Betonklotz, an den die Reichsbahnkassette verankert ist, weiter in den See hinein zu verlegen, um zu verhindern, daß sie wiederum bei südwestlichen Winden auf Grund gerät. Außerdem soll die Halle, die hier bisher auf einem Trahlsteil, an einer schweren eisernen Kette verankert war, abgebaut werden.

Wörzheim, 11. Febr. Ein Goldschmiedlehrling von Grumbach, der seit längerer Zeit einen Beter, in dessen Haus er einjährig oder einjährig, Geldbeträge mit 10, 20 und 30 Mk. u. s. w. stahl und hier ein süßiges Leben führte, wurde verhaftet.

Wörzheim, 11. Febr. In vergangener Nacht stürzte sich eine ältere Frau, die Witwe Karoline Stöhrer, wegen Krankheit vom dritten Stock auf die Straße und starb. Ebenso stürzte, jedoch aus Versehen, in der Papierfabrik des benachbarten Odes Holzstein die 54jährige Arbeiterin Barbara Holz durch den Aufzugsschacht vom dritten Stock herab und blieb tot liegen. — Die Leiche des vermissten Straßenwärters Spahn, der bei Holzstein in die Rogelb fiel, ist noch nicht gefunden worden.

München, 11. Febr. Der Nord-Süd-Express Gannas-Berlin, der abends um 10 Uhr in München abging, ist heute abend ausgefallen. Statt seiner trat zur angegebenen Zeit ein von Ma abgelassener kleiner Erziehung an, in den auch in Boyen der hier täglich verkehrende Schlafwagen Meran-Berlin eingestellt war. In München und in Ma ist bisher an keiner amtlichen Stelle etwas bekannt, weshalb der Expresszug ausgefallen ist.

Nürnberg, 12. Febr. Wie berichtet wird, sind für die durch das Hochwasser Geschädigten aus privaten Mitteln bereits über 80000 Mk. aufgebracht worden.

der alten Baumgruppen in den Anlagen schwebte schon die bleiche Mondhölle und fürchte sich allgemach zu lösen, als die Dämmerung verabsant. Die Umgebung war fast menschenleer, nur wenige verpöbelte Spaziergänger hasteten quer über den Platz, und eine Gruppe von Fremden, die anscheinend dem Kleinstande angehörten, verweilte noch vor dem Denkmal. Eine Droßke fuhr in raschem Trab auf dem Fahrweg, der den Denkmalplatz rings begrenzte, und der Kutscher lenkte in die Hauptstraße ein, als ein donnerndes „Halt!“ seines Fuhrwerks sein Wehklagen plötzlich zum Stillstand brachte. Fast erschrocken rief er den wagenen Gaul zurück und drehte sich erannt um. Der fremde Herr im Wagen, dessen scharfe Augen während der ganzen Fahrt unablässig umhergewandert waren, sprang bereits aus dem Wagen und schritt jetzt ohne weiteres auf den Denkmalplatz zu.

Der biedere Droßkalkutscher sah ihm einen Augenblick erstaunt nach.

„Sie, Herr, soll ich hier warten?“ rief er dann vorläufig halber.

Der Fremde drehte sich plötzlich wieder um und lachte herzlich auf.

„Ach so!“ rief er zurückkehrend und zog das Portemonnaie; „Sie hatte ich ja total vergessen! Nein, fahren Sie nur ruhig nach Hause, mein Lieber, ich kehre jetzt nicht ins Hotel zurück. Ich lampiere die Nacht unterm Denkmal!“

Er lachte wieder fröhlich auf, griff nach dem Hut und schritt in großer Eile weiter. Der Kutscher sah ihm kopfschüttelnd nach. Blicke dann harz auf das Zehnmärkchen, das ihm sein bisheriger Passagier in die Hand gedrückt, schüttelte wieder mit dem Kopfe, setzte sich schweigend auf seinen Vord zurück und rollte in sanftem Trab den häuslichen Penaten zu.

Lola war so in ihre Träumereien versunken, daß sie nicht hörte, wie der Ried des Platzes unter eilig näherkommenden Schritten knirschte. Sie merkte auch gar nicht, wie der leere Platz an ihrer Seite eingenommen wurde, und fuhr erst erschrocken empor, als sich eine Hand sanft auf die ihre legte. Aber ihr

Davon hat der Ministerpräsident Febr. v. Bodewils 2000 Mk. gesendet.

Der König Eduard in Berlin.

Die für gestern vormittag in Aussicht genommene Automobilfahrt des Königs Eduard nach Potsdam zum Mausoleum bei der Friedenskirche ist wegen der starken Kälte auf heute vormittag verschoben worden. Das englische Königspaar besichtigte mittags mit dem deutschen Kaiserpaar den R. Marfall. Alsdann begab sich der König mit dem Gefolge und dem Ehrendienst zum Frühstück nach der Kaserne des 1. Gardebrigadenregiments Königin von Großbritannien und Irland.

Während der Tafel dankte der Kommandeur Major v. Bärensprung dem König für sein Erscheinen und brachte ein dreifaches Hurra auf den König aus. Der König erwiderte in deutscher Sprache, er freue sich, bei seinem schönen Regiment zu sein, das jederzeit im Krieg wie im Frieden sich so ruhmvoll hervorgetan habe, und von dem er überzeugt sei, daß es seinem allerhöchsten Kriegsherrn immer Ehre machen werde. Er sei besonders stolz, dieses Regiment von seiner hohen Mutter übernommen zu haben, und hoffe, daß auch sein Nachfolger Chef des Regiments sein werde. Der König trank auf das Wohl des Kaisers. Gegen Ende der Tafel erhob sich der König nochmals, um auf das Offizierskorps zu trinken. Nach der Tafel ließ sich der König mit dem Offizierskorps auf der Veranda photographieren. Der Aufenthalt behagte dem König so, daß er etwas über die festgesetzte Zeit blieb. Der König verlieh den Offizieren des Regiments Ordensauszeichnungen. Das vor der Kaserne versammelte Publikum begrüßte den König lebhaft. Von der Kaserne des 1. Gardebrigadenregiments begab sich König Eduard nach dem Kaiser-Friedrich-Museum, wo auch die Königin, die Kaiserin und der Kaiser sich einfanden. Abends um 7 Uhr fand beim Kronprinzenpaar Familientafel statt, wozu das Kaiserpaar, das Königspaar und andere teilnahmen. Abends fand Galaoper im kostbar geschmückten R. Opernhause statt.

König Eduard verlieh den Herren des Ehrendienstes Ordensauszeichnungen. Der Generaladjutant v. Löwenfeld und Oberst Ritter wurden durch wertvolle Geschenke ausgezeichnet. Dem Oberbürgermeister Kirchener verlieh der König den Royal-Viktoria-Orden mit Stern und sandte mit einem lebenswichtigen Handbrevier hundert Pfund Sterling für die Armen Berlins. Bürgermeister Dr. Reiche und Stadtverordnetenvorsitzender Michel erhielten den Royal-Viktoria-Orden am Bande. Fr. Kirchener wurde mit einer kostbaren Broche beschenkt.

Diplomatenfrühstück beim Herrn v. Schön.

Bei dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herrn v. Schön, und Gemahlin fand gestern ein Frühstück statt, zu dem der großbritannische Staatssekretär für die Kolonien, Earl of Crewe, und der Unterstaatssekretär im englischen Auswärtigen Amt, Sir Charles Harbidge, geladen waren, sowie ferner der großbritannische Vizekonsul Sir William Goschen, der Vizekonsul v. Sallis, der Herzog v. Trachenberg, der Vizepräsident des Staatsministeriums, Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär Dernburg, Oberhofmeister Graf v. Erdendorf, die Vizekonsul v. Gollleben und Graf Wolff-Meternich, Gesandter v. Aberdeen-Wächter, Unterstaatssekretär Stenrich, die Reichstagsabgeordneten Gesandter v. Dicksen und Febr. Hehl zu Herrnsheim, Generalkonsul v. Schwabach und mehrere Herren des Auswärtigen Amtes.

Das „Berl. Tgl.“ erfährt zu der Unterredung zwischen dem Fürsten Bismarck und Sir Charles Harbidge am Mittwoch: Die Unterredung hat auf beiden Seiten ein zu

Secret verwandelt sich in das freudigste Erkennen, als sie in das vor Glück strahlende Antlitz des Jugendfreundes blickte. „Georg! Georg Radel! Mein lieber Freund! Wie ich mich freue!“ rief sie herzlich und erwiderte warm den Druck seiner Hand. Ihre Augen glänzten vor Freude, und ein sanftes Rot überflog ihr vorher so blaues Antlitz. Der Mann neben ihr zitterte vor Erregung — er vermochte kaum ihren Namen zu stammeln. Sie wieder zu sehen, bei der die langen, schweren Trennungsjahre hindurch seine Gedanken fast unablässig gewirrt Neben ihr sitzen zu dürfen, ihre liebe Hand in der seinen zu halten, den Ton ihrer Stimme wieder zu hören — es war fast zu viel des Glücks auf einmal!

„Wie haben Sie mich hier nur ausfindig gemacht?“ fragte Lola jetzt scherzend.

„Durch einen besonderen Glücksfall!“ versetzte Georg mit noch immer bebender Stimme. „Ich mußte ja aus Ihrem letzten Briefe, daß Sie den Winter hier zubringen würden. — O, Leonore, wenn ich Ihre Briefe nicht gehabt hätte! Ich glaube, ich wäre zugrunde gegangen!“ unterbrach er sich selber plötzlich lebensschaffend.

„Das glaube ich nun gerade nicht“, sagte das Mädchen lächelnd. „Denn haben Sie eine viel zu gesunde Natur, mein Herr — aber ich weiß freilich auch nicht, wie ich ohne diese Korrespondenz mit Ihnen, ohne die stets rege Sympathie und warme Freundschaft, die aus jedem Ihrer Briefe sprach, fertig geworden wäre — Sie haben mir oft unendlich wohl damit getan in Zeiten, wo die Last des Lebens auf mir brühte!“

„War es denn oft so schwer und dunkel für Sie, dies Leben, mein armes Kind?“ Georg fragte es mit dem Tone tiefsten Mitleids.

Sie nickte trübe lächelnd. Die zarte Röte, die die freudige Heberauskunft in ihre Wangen getrieben, war wieder daraus verschwunden. Sie sah blaß und müde aus, und um die feinen Lippen lag ein Jng wehmütiger Resignation. Georg senkte leise, al

„Wachen sah, und auch sein Blick umflorte sich. „Mein arm“



riedenstellendes Resultat erzielt. Es wurden die politischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern und die Ziele der englischen Politik eingehend erörtert; die Frage der Bagdadbahn wurde jedoch nicht berührt. Ohne in optimistische Schöpfungsberei zu verfallen, kann man schon heute sagen, daß der Besuch des Königs Eduard und die Unterredung zwischen dem Fürsten Bälou und Sir Hardinge die Annäherung zwischen Deutschland und England wesentlich gefördert hat, und daß gewisse Bedenken, mit denen bei uns die Ziele der englischen Politik betrachtet wurden, während der jüngsten Tage geschwunden sind.

Ausländisches.

Jasowka, (Gouvernement Jelaterinoslaw), 11. Febr. Nach einer hier eingetroffenen Meldung aus dem Jasowka-Bergwerk im Don-Gebiet eine schwere Katastrophe stattgefunden. Eingekerkelt sind noch nicht bekannt.

Eine Depesche aus Kalfarie (Kleinasiens) meldet, 5000 Personen hätten die Regierungskanzleien besetzt. Infolge dessen seien die Geschäfte geschlossen. Es herrscht eine Panik.

New-York, 11. Febr. Der japanische Generalkonsul veröffentlicht eine Statistik, nach der die japanische Einwanderung in Amerika im Dezember 1908 300 Personen betrug, die Rückwanderung dagegen 1007.

Allerlei. Die serbische Regierung bestellte in Deutschland Luftballons zu Kriegszwecken, die noch im Laufe dieses Monats in Serbien ankommen werden. Die Luftballons sind von demselben Typus, wie die im deutschen Heere gebrauchten. — In Berlin suchten Einbrecher in der vorletzten Nacht das Modewarengeschäft von Aaron in der Reinickendorferstraße heim. Sie gelangten vom Keller aus in den Laden, nachdem sie die Falltür aufgebrochen hatten, und packten aus allen Regalen für 3000 Mk. Seiden- und Kleiderstoffe zusammen. — In Düsseldorf wurde auf einem unbekanntem Grundstück die 25 Jahre alte Dienstmagd Elisabeth Skowiet mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Als mutmaßlicher Mörder wurde ein Schlossergeselle verhaftet, der selbst Verletzungen aufwies und die Tat einem Unbekannten zuschrieb, der ihn mit dem Mädchen überfallen habe. — Im Königreich Italien sind die Briganten noch immer nicht ausgerottet und namentlich in Sardinien machen die professionswässigen Straßendiebe noch viel von sich reden. In diesen Tagen ist es aber einer Gendarmen-Kompagnie gelungen, eine ganze Bande von 40 Mann aufzuheben. In dem hartnäckigen Feuergefecht, das voranging, ist eine ganze Zahl verumdet worden. — In den italienischen Zeitungen ist jetzt eine völlige Schwelung gegenüber Deutschland eingetreten, seitdem amtlich die hohe deutsche Opferwilligkeit für Kalabrien und Sizilien konstatiert ist. Die Ehgen, es sei kaum eine Million gezahlt, während 8 Millionen gefordert sind, haben nun ein Ende. — Ein großes Logierhaus in Manchester abgebrannt. In der herrschenden Panik sind 8 Menschen umgekommen. — Die deutsche Hochseeflotte hat am Dienstag ihre Ozeanreise angetreten. Sie besteht aus dem Flaggschiff „Scharnhorst“, drei großen und sechs kleinen Kreuzern. — Die Hinrichtungen in Frankreich folgen jetzt ziemlich schnell. Heute werden im Albi (Süd-Frankreich) zwei Zuchthäuser quillotiniert, die bei einem Ausbruch-Veruch zwei Gefängniswärter mit Steinen erschlugen. — Durch den großen Brand in den Petroleum-Niederlagen von Eten unweit Wilhelmshorn sind für 4 Millionen Mk. Petroleum vernichtet worden. — In Dorf- feld bei Dortmund sind zwei heftige Erdstöße vermerkt worden. — Der französische Flug-Techniker Armand Jipjel unternahm am Dienstag auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin drei Aufstiege mit seinem Apparat. Er flog bis 2000 Meter

weit und etwa 15 Meter hoch. Mit dieser Höhe dürften die Flugversuche zu einem vorläufigen Abschluß gelangen. — Die Entbindung der Königin Wilhelmine von Holland wird für Ende März oder Anfang April erwartet. Der Zustand der Königin ist der beste, so daß die Hoffnungen der Niederländer auf einen Kronprinzen diesmal hoffentlich nicht getrübt werden. — In einem Saal um Geld-Angelegenheiten wurde ein Exzenter Hausbesitzer so rabiat, daß er zuerst seine Frau und sich erschoss. Die Tochter des Ehepaares war Zeugin der grauenvollen Tat. Gleichfalls mit einem Revolver tötete ein Fürstentum der Schlosserfamilie von 19 Jahren seine um ein Jahr ältere Braut und erschoss sich dann selbst. Das Mädchen hatte ihm die Liebe gekündigt. — Am 13. Tag nach dem Erdbeben ist aus den Trümmern von Messina noch ein lebender Hund herausgezogen worden, der so lange von Stacheln und ansgelaufenem Wein sich genährt hatte. Er erkannte seinen Herrn wieder und sprang an ihm empor. So etwa am 26. Tage wurde ein Maulwurf herausgezogen. Diesen beiden interessanten Tieren konnte man einen sorglosen Lebensabend bereiten. — Drei Kinder verbrannt sind in Progan in Schlesien, die ihre Mutter allein in der Wohnung gelassen hatte, drei Kinder ertranken beim Zusammensturz von Elster und Saale bei Halle. Sie brachen durch das Eis. — Die Wasserfäden im Königreich Sachsen werden auf eine halbe Million geschätzt.

Vermischtes.

§ Von der schwäbischen Eisenbahn erzählt dem Verl. Tagebl. ein Leser, daß auf der Station Wangen i. Allgäu der Lokomotivführer einen lahrplanmäßigen Stations-Aufenthalt von 20 Minuten dazu benützte, sich auf seinem Behälter von dem Heizer rauchern zu lassen. Auf die Frage, warum denn der Zug nicht um so viel später in Dergah abfähre, dann hätten doch die von Lindau kommenden Passagiere Zeit, in der Restauration zu Dergah etwas zu genießen, erwiderte der biedere Schwabe grinsend: „Ja, wisset Se, die Restauration in Dergah ist eben bayerisch!“

Bedeutliche Ausschreitungen sind bei den Demonstrationen der Arbeitslosen vorgekommen. In der Prinzenstraße (im Süden) rief man: „Wieder mit Bälou, Hoch die Proletarier“ und dann: „Alle Fahnen runter!“ Sofort folgte ein Aufruf auf die mit keinen Fahnen geschmückten Daimbusse. Die Fahnen wurden zertrümmert. In der Markgrafen- und Kochstraße kam es zu Begegnungen mit Infanterie und Kavallerie. Während die Menge die Arbeiter-Marschallie sang, bliesen die Trompeten „Hell Die im Siegerkranz.“ Dann kam ein ohrenbetäubendes Geheul, worauf die Masse weitzog. Als sie unter Geheul der Infanterie den Weg versperrte, kam das Kommando „Tritt gefaßt!“ Und vor dem anrückenden Militär wichen die Dausen. Auf dem Gendarmen-Markt und am Wilhelmsplatz, in der Tauben- und Friedrichstraße wurden die Fahnen heruntergerissen und die protestierenden Väter zum Teil blutig geschlagen. Die Schutleute schlugen nun auch energisch dazwischen und hatten die Rowdies im Nu auseinander. Wiederholt machten sie noch den Versuch zum Schloß zu gelangen, zogen aber schließlich nach Osten ab. Alle Berliner Zeitungen verurteilten entschieden diese unwilligen Szenen, die im Ausland kein günstiges Merkmal auf die Berliner Arbeiterbildung an einem solchen Tage werfen lassen. Etwa 10 000 Mann beteiligten sich an dem Aufruhr, eine größere Zahl von Verhaftungen ist vorgenommen. Bei der Zentralmarkthalle verjagten die städtischen Arbeiter die Demonstranten mit Besenstielen.

Rückständig. — „Was macht denn deine Freundin Erna?“ — „Ach, diese altmodische Person! Jetzt lernt sie erst radeln, wo doch alles nur noch rodet.“

Im Theater. Baronin: „Wie die dicke Meggerfrau uns frech anstarrt!“ Baron (verschuldet): „Ach, — ja, — und bei solchem Paß muß man — ah — Schulden machen!“

Er freut sich. Frau: „Der Doktor hat gesagt, ich müßte stets durch die Nase atmen!“ Mann: „Sehr vernünftig!“ Denn das kann man nur bei geschlossenem Munde!“

Handel und Verkehr.

—n. Ebershard, 11. Febr. Geseiern verkaufte Lammwirt Jaf. Sprenger sein Gasthaus um 15 500 Mk. an Christian Sprenger, Steinhauer und früheren Besitzer des Gasthauses 3. Adler in Rohrdorf. Am 1. April wird der neue Besitzer den Betrieb des Gasthauses übernehmen.

|| Nagold, 11. Februar. Bei dem Langholzverkauf im Stadtwald wurden durchschnittlich 118,4 Proz. des Reviertpreises erzielt.

* Calw, 10. Febr. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war mit 13 Pferden und 399 Stück Rindvieh besetzt. Verkauft wurden 21 Paar Ochsen und Stiere zu 950 bis 1182 Mk. pro Paar, 15 Kühe zu 230—468 Mk. pro Stück, 76 Stück Jungvieh zu 110—436 Mk., 13 Kälber zu 70 bis 115 Mk. Handel ziemlich lebhaft. Auf dem Schweinemarkt fand die Zufuhr raschen Absatz. Zugeführt waren 135 Milchschweine und 94 Läufer; Erlös für erstere 30 bis 50 Mk., für Läufer 55—100 Mk. pro Paar.

|| Ulm, 11. Febr. Die bisher im Besitz der Städte Ulm und Neu-Ulm sowie der bayerischen Elektrizitätswerke befindliche Steinlehmühle in Allzell ging um den Preis von 61 500 Mark in den Besitz der Firma S. Gagskötter, Dampf- und Hobelwerk in Senden, über. Die Firma wird die aus dem Allerkanal gewonnenen Wasserkraft von der Mühle in ihr Fabrikwesen in Senden überleiten.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Altensteig.

Sprachstudium.

Le Traducteur — The Translator — Il Traduttore — drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache.

Diese Lehrschriften, welche jeden einen neuen Jahrgang beginnen, machen sich zur Aufgabe, das Studium der fremden Sprachen, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden sind, auf interessante und unterhaltende Weise weiterzuführen. Die dem Lektur nebenan gestellte genaue Uebersetzung führt dem Leser in beiden Sprachen den richtig gewählten Ausdruck vor, wodurch der Wortschatz vermehrt und die Genauigkeit in der Wiedergabe des Sinnes erlernt werden kann. Jede Nummer enthält neben einer durchlaufenden größeren Erzählung mannigfaltigen Les- und Lehrstoff, Gespräche, kaufmännische Briefe, Uebersetzungsaufgaben, sowie eine besondere Rubrik für Brief-, Postkarten- und Zeitungs-Austausch. Wer sich mit Sprachstudium befaßt, dem seien diese überall gut eingeführten und bekannten Zeitschriften aufs Wärmste empfohlen.

Probennummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Für Februar und März

werden Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ bei allen Agenten, Postanstalten und Briefträgern entgegen genommen.

Gewerbe-Verein Altensteig.

Am Sonntag, den 14. Februar nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum grünen Baum

Vortrag

mit Vorführung von Lichtbildern

durch Herrn Reallehrer Dambach-Stuttgart über:

„Unsere Kolonien“.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst ein.

Der Ausschuß.

Gerber-Gesuch.

Tätige Gerber für die Wasserwerkstatt gesucht bei hohen Akkordlöhnen und dauernder Arbeit. Anfangslohn für die Stunde 50 Pfg. bei 9/10-tägiger Arbeitszeit. Angebote an

Lederfabrik Zuffenhausen
Ehler & Cie.

Zuffenhausen b. Stuttgart.

K. Forstamt Enzklösterle. Nadelstammholz- Verkauf

im schriftlichen Aufsteck.

Aus I Banne 10, 12, 13, 50;
II Schöngart 4, 9, 10, 14, 15;
III Dietrichsberg 4, 7; VII Rälberwald 2, 7, 18, 20, 21, 39, 41;
Forchen-Langholz: 959 Stück mit Fm. 151 I., 285 II., 279 III., 129 IV., 59 V., 7 VI. Kl.;
Forchen-Zägholz: 27 Stück mit Fm.: 13 I., 8 II., 2 III. Kl.;
Tannen-Langholz: 5426 Stück mit Fm.: 695 I., 601 II., 869 III., 606 IV., 520 V., 196 VI. Kl.;
Tannen-Zägholz: 175 Stück mit Fm.: 103 I., 50 II., 9 III. Kl. Die bedingungslosen Angebote in ganzen und 10 Prozenten der Taxpreise (gedrückt, sind unterzeichnet, verschloß, und mit der Aufschrift „Angebot an Stammholz“ bis spätestens Freitag, d. 26. Febr. vorm. 10 Uhr beim Forst mit einzureichen, woraus sofort im „A. Adhorn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt. Abfahrtermin: 1. September 1909. Preisverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Es gibt nur

einen echten Krathreiners Malzkaffee. Dieser wird niemals lose ausgewogen, sondern nur in geschlossenen Paketen verkauft, die als Schutzmarke das Bild und die Unterschrift des Pstarrers Kneipp und die Firma Krathreiners Malzkaffee-Fabriken tragen. Verkauf nur in ganzen halben und viertel Paketen: ein Viertelpaket 10 Pfennig.

Die beste Würze ist und bleibt

MAGGI'S Würze.

Sehr ausgiebig, daher billig im Gebrauch. In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von
Fritz Flaig, Konditor.



Altensteig-Stadt.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 16. Februar ds. Jb.
in das Gasthaus zum „Engel“
freundlichst einzuladen.

Georg Adam Fontius | **Friederike Wöllpert**
Freier. | Tochter des
Polizeibieners Wöllpert
in Altensteig.

Kirchgang halb 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Liederkranz  **Altensteig.**

Sonntag, den 14. Febr., abends von 1/8 Uhr an
veranstaltet der Liederkranz im Gasth. z. Linde einen

Unterhaltungsabend

mit Gesang und Tanzunterhaltung. Dazu sind die passiven
Mitglieder sowie die Sängertinnen des Kirchenchors mit ihren An-
gehörigen freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Altensteig.



Konfirmandenhüte
in den neuesten Fassonen
in großer Auswahl
empfiehlt zu den billigsten
Preisen
Karl Walz
Hut- und Mähergeschäst
vorm. Gebr. Walz.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei
Gebrauch von
Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Hochzeits-Karten
werden schnell und billig angefertigt
von der
W. Rieker'schen Buchdruckerei
E. Paul, Altensteig.

Simmerfeld.

Gastwirtschafts-Eröffnung.



Hiermit mache ich der Einwohnerschaft von hier und Umgebung
die höfliche Anzeige, daß ich für meine Restauration nun Gast-
wirtschafts-Konzession erworben habe und sie unter dem Namen

Gasthaus zum Anker

weiterbetreiben werde.

Ich halte mein Gasthaus mit Fremdenzimmern jederzeit bestens empfohlen und
werde für gute, aufmerksame Bedienung bei mäßigen Preisen jederzeit bestens besorgt sein.

Zur Eröffnung findet am  Sonntag, den 14. Februar 

Mehlsuppe

mit gutem Stoff und

musikalischer Unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet



J. Stoll z. Anker.

Altensteig.
**Sofort oder später
zu vermieten**

habe ich den II. Stock meines
Hauses bestehend aus 6 Zimmern,
Küche, Speise- und Magd-Kammer
nebst sonstigem Zubehör (evtl. Garten-
anteil.)

G. B. Luz Nachfolger
Friedr. Bühler jr.

Altensteig.
Milch

ist zu haben bei
Wurster, Bäcker.

Ein jüngerer
Bursche

kann sofort oder später eintreten
bei wem? — sagt die Exp. ds. Bl.

Altensteig.
Einen ordentlichen
Jungen

nimmt unter günstiger Bedingung
in die Lehre.

Georg Drexel, Bäcker.

**Schneiderlehr-
lings-Gesuch.**

Ein williger, ordentlicher Junge
findet bis Ostern gute Lehrstelle
(event. unentgeltlich) — bei wem
sagt die Expedition ds. Bl.

Gesucht zu sofortigem Eintritt
gesundes, ordentliches

Mädchen

das womöglich schon gebildet hat,
von Frau Pfarrer Luz in Laich-
ingen.

Näheres zu erfragen bei Kaufmann
Gustav Bucherer.

Heu-Verkauf.

60 bis 80 Ztr.

**prima Esper u.
ewig Kleefutter**

gibt ab. Zu erfragen in der Exp.
ds. Blattes.

Aufruf!

Am 12. März 1909 feiern wir den 100jährigen Geburtstag

Gustav Berners,

des edelherzigen Menschenfreundes, des Begründers der unter dem Namen
„Gustav Berner-Stiftung zum Bruderhaus“ ins Leben gerufenen Stiftung,
eines Mannes, allbekannt weit hinaus über die Grenze unseres Vaterlandes.

Zum Andenken an die Hundertjahrfeier soll nun in der Mutter-
anstalt Reutlingen ein **Lehrlingsheim** für die in den Fabriken, sowie
in den Anstalts-Handwerkstätten der Stiftung auszubildenden Lehrlinge
errichtet werden.

Dieses Werk, das zusammen mit den übrigen Einrichtungen für
Lehrlingserziehung den heute so besonders wichtigen Aufgaben der
Fürsorge für die schulentlassene Jugend in einer sonstwo kaum zu ver-
wirklichenden Weise dienen soll, wird ein **Denkmal für Gustav
Berner** sein, das mehr als jedes andere dem Sinn und Geist dieses
Mannes entsprechen wird.

Deshalb wird an alle Menschenfreunde in Fern und Nah die herz-
liche Bitte gerichtet, nach Kräften zur Ausführung dieser, Vater Berners
Andenken gewidmeten Einrichtungen beizutragen.

Zur Annahme von Gaben ist die Expedition ds. Blattes
gerne bereit.

**Bestellungen auf
Maskenkostüme**

nimmt entgegen (für Herren und
Damen) **Fr. Mehger.**

Altensteig.
**Weizen, Roggen
Futtergerste und
Kleie**

empfiehlt billigt
G. Silber, Mühlebesitzer.

Altensteig.
**Bukskin
Kammgarnstoffen
Cheviot**

klein frisch sortiertes Lager in
**halbw. Bukskin
Halbtuch
engl. Leder
Hosenzeuge**
sowie eine Partie

K e s t e

zu Konfirmanden- u. Knabenanzüge
geeignet, empfehle zu billigt gestellten
Preisen.

G. Frit.

Simmerfeld.
Zu einem Neubau in Beuren
benötige ich einige Wagen weissen
oder schwarzen

K a l f

und sehe Offerten entgegen.
Karl Schmid, Maurer.

**Patentbüro
forzheim**
Kienlestrasse 31 (Tel. 145)



Regenschirme

in Baumwolle und Halbseiden
für Herren, Damen und Kinder
sowie praktische

Stochschirme

empfiehlt billigt
J. Wurster.

Gestorbene.

Stuttgart: Josefine Krug, geb. Ring-
eisen, Schullehrers Witwe, 79 J.
Karlsruhe: Freifrau von Wächter-
Spittler, Luise, geb. Frein von
Gemmingen-Guttenberg, Witwe
des Staatsministers Frhrn. Karl
von Wächter-Spittler, 87 J.



en
g.
s.
er-
bie
ge
fir
er
er-
ib
es
es
en
en
er
er
er-
on
we
tri





C. Hollaender, Nagold.

Atelier für moderne, künstlerische Photographie, beleuchtetes, leistungsfähigstes Atelier der ganzen Umgegend. Bilder in allen Formaten. Jeden Tag geöffnet.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 20 Zeitschrift für Humor und Kunst
20 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnieren! bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Versenden Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41^{III} befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Eine formvollendete Figur, blühendes Aussehen, nicht nur durch einen bewährten, sondern durch einen **Hessallin-Cakes** (Hessallin-Mehl)



Verstärkt durch einen Zusatz von Stärke, die in der Herstellung der Cakes eine wichtige Rolle spielt, gibt dem Cakes eine besondere Festigkeit, die ihn zu einem idealen Backmittel für alle Backarbeiten macht. Die Cakes sind in allen Backformen verwendbar und eignen sich besonders für die Herstellung von Kuchen, Torten, Biskuits, etc.

Ernst Hess, Klingenthal i. Sa. 9kt. 1907.

Neueste Erfindung!

Nervenberuhigende Zigarren und Zigaretten!

Näheres gratis und franco durch Verlag Erfolg, G. m. b. H. Berlin-Friedenau.

Liegender Löwen-Tabak

Einhorn-Tabak

Ist nur dann echter Böninger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:

Arnold Böninger in Duisburg am Rhein.

Wer sich oder seine Kinder von Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachentatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, laufe die ärztlich erprobte und empfohlene

Kaiser's Brust-Caramellen

(schmelzendes Malzextrakt)

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg.

Zu haben bei: **Friedr. Haig**

Kleine Tonbilder.

6 sehr leichte Stücke für Klavier zu vier Händen von C. T. Branner, op. 262.

No. 1 Gondelfahrt. No. 2 Die Mühle. No. 3 Der Jäger im Walde. No. 4 Der Alpenhirt. No. 5 Trommler und Pfeifer. No. 6 Die Tänzer.

No. 1-6 in einem Band M. 1.—

Vornehme Ausstattung mit künstl. Samttitel.

Zu beziehen in der W. Nieker'schen Buchhandlung, L. Paul, Altensteig.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle



Drangestern } hellste
Blaustern } bester
Rotstern } weicher
Violetstern } weicher
Grünstern } weicher
Braunstern } weicher

Sternwollen!

... nur echt mit diesem Sternzeichen der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld. In allen in den meisten Geschäften zu haben. Preis, nach der Größe der Stücke u. der Mengen nach.

Französisch Englisch Italienisch

Übt oder lernt man rasch und gründlich, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden, mit Hilfe einer französischen, englischen oder italienischen Zeitung, dann eignen sich ganz besonders die vorzüglich redigierten und bestempfohlenen zweisprachigen Lehr- und Unterhaltungsblätter

Le Traducteur
The Translator
Il Traduttore

Probe-Nummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz.)

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil: Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, **wie von der Sonne gebleicht**, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Dixin: Im Gebrauch **billigstes**, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Henkels Bleichsoda: Die beste Waschhilfe, vorzüglich zum Einweichen der Wäsche; unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden!

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Freudenstadt.

Jul. Beck

Promenadepplatz
Spezialhaus für

Zigarren u. Zigaretten

en gros und en detail.

Verkauft von 300 St. an franco.

Sie werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorz. Favorit-schnitte benutzen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw.

Anleitung durch das große Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

kein besseres Hausmittel

Gs gibt gegen jeden Husten

Ohne Geld

Büchereien und andere anerkennen wertvolle Gegenstände bei Besetzung von

Flammers Selle nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Vergessen Sie es nicht!

Lehmann & Assamy Tuchfabrik Jyrenberg 31 verkauft direkt ab Fabrik Anzug, Paletot, Joppen, Hosen- und Westen-Stoffe, jedes Mass zu Private zu annehmlich billigen Preisen.

Master an Jedermann frei.

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als **Carl Nill's** allein echte Spitzwegerich **Brustbonbons**

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Altensteig bei Fritz Wähler jr., in Eßlingen bei W. Hoff, in Böttingen bei H. Wroß, in Simmersfeld bei H. A. Braun und Ernst Schatz.

